



Elze, 21. März 2013

## *Es gilt das gesprochene Wort !*

### Pressemitteilung

Kriminalstatistik 2012 des Polizeikommissariats Elze

„Auch 2012: Sicheres Elze, Sicheres Gronau“

Elze (rb) – Anlässlich der Präsentation der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2012 stellte die Leiterin des Kriminalermittlungsdienstes (KED) beim PK Elze, KHK'in Christine Jahnke, fest, dass sich die Aufklärungsquote des PK Elze mit 65,86 Prozent auf einem weiterhin sehr hohen Niveau stabilisiert hat und es somit mit der Sicherheit der ca. 22.700 Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereich des PK Elze und der angeschlossenen Polizeistation Gronau auch im Jahr 2012 gut bestellt war.

Erneut zeigte sich das Straftatenaufkommen mit 1.078 Fällen (2011: 1.082) im Vergleich zu den Vorjahren nahezu konstant und zeugt auch hier von einem niedrigen Niveau in den Jahresvergleichen. Die Aufklärungsquote, welche als **ein** Indikator von vielen für eine erfolgreiche polizeiliche Arbeit angesehen werden muss, wich mit gerade einmal 0,5 Prozent von dem Wert aus 2011 ab – das PK Elze liegt damit erneut im oberen Drittel aller Kommissariate im Landesvergleich, innerhalb der Polizeiinspektion Hildesheim gar auf Platz 2 hinter Alfeld. Dieses Ergebnis konnte nur durch die erfolgreiche, couragierte und engagierte Arbeit aller Mitarbeiter erreicht werden, so Jahnke.

Einen Schwerpunkt polizeilicher Ermittlungsarbeit nahmen die Diebstahlsdelikte ein, wobei zwischen Diebstählen ohne und mit erschwerenden Umständen unterschieden wird. Wenngleich ein Rückgang von genau 40 Fällen zu verzeichnen war, so mussten doch immerhin noch 340 Delikte, davon 139 unter erschwerenden Umständen, bearbeitet werden. Die AQ betrug hier 39,12 % (2011: 44,1 %) ! Konsequente Anwendung bestehender rechtlicher Möglichkeiten bei erkennungsdienstlichen Behandlungen sowie professionelle Spurensicherungstechniken und deren Auswertung machten den erneut hohen Wert möglich.

2012 musste eine Zunahme der Tageswohnungseinbrüche verzeichnet werden. Statt 10 Fällen im Vorjahr wurden hier 17 Fälle verzeichnet – leider nicht nur ein landes- sondern auch bundesweiter Trend. Die Nähe der Bundesstraßen 1, 3 und 240 nutzen reisende Täter zur Ausübung von schnellen Einbrüchen. Auf der anderen Seite sind es aber auch Einzeltäter, die Einbrüche zur Finanzierung ihrer Betäubungsmittelsucht verüben. Der Einsatz- und Streifendienst des PK Elze ist sich dieser Problematiken bewusst und übt gerade auf den Bundesstraßen verstärkte anlassunabhängige Kontrollen durch.

Parallel wurden aber auch Präventionsangebote durchgeführt – so z.B. im Herbst die Aktion „Keine Chance dem Wohnungseinbruch/ „Keinbruch“. Erfolge sind auch hier zu verzeichnen,

blieb es doch aufgrund erfolgreich umgesetzter Sicherungsmaßnahmen am Objekt oftmals bei „Versuchen“.

Die Diebstähle in und aus KfZ stiegen nach einem Rückgang im Vorjahr wieder auf das Niveau des Jahres 2010 auf 47 Delikte an.

Von 44 (39) Fahrraddiebstählen wurden 14 Fälle aufgeklärt, was einer AQ von 32 % entspricht bzw. einem Plus von 12 % zum Vorjahr. Mit verantwortlich zeichnet die Aktion „Speiche“ innerhalb der PI Hildesheim, die es sich zum Ziel setzte, Delikte in diesem Bereich durch verstärkten Kontrolldruck aufzuklären.

Weitere Aktionen an Schulen zeigten darüberhinaus ihre Wirkung und sensibilisierten die Fahrradfahrer zum verantwortungsbewußten Umgang mit ihrem Eigentum.

Vermögens- und Fälschungsdelikte (sogenannte „Betrügereien“) nahmen erneut einen Schwerpunkt polizeilicher Ermittlungsarbeit ein. Die Zahl der bearbeiteten Fälle stieg gegenüber dem Vorjahr auf 191 (160) an. Ursächlich waren etliche angezeigte „Enkeltricks“, in denen angebliche - real aber nicht existierende - Angehörige älteren Mitmenschen am Telefon eine Notlage vorgaukeln, um so an deren Ersparnisse zu gelangen.

Ansonsten nutzen Betrüger das Internet als Spielwiese ihrer Aktivitäten, was auch zukünftig akribische Ermittlungsarbeit in diesem Deliktsfeld erforderlich macht.

Präventiv plant die Polizei Elze in Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene Beratungsangebote zu den Themen „Betrug im Internet, Gefahren im Umgang mit Sozialen Netzwerken, Pishing/ Schutz der persönlichen Daten im Internet, Web-Shops“ mit dem Ziel, die Bürger im Umgang mit Themen wie „Hardware-Sicherheit, Viren, Würmer, Trojaner, Cyber-Mobbing, Identitätsdiebstahl, Cybergrooming“ aber auch „Extremismus, Betrug, Gewalt und Kinderpornographie“ vertrauter zu machen und zu sensibilisieren.

Auffällig war auch 2012 die Bereitschaft zur Gewalt. Wenngleich hier die Möglichkeit der Anonymität nahezu vollständig ausgeschlossen werden kann – über 95,83 Prozent der Täter sind bekannt – mussten im zurückliegenden Jahr 144 (129) Fälle von Körperverletzungen jeder Art aufgenommen und bearbeitet werden. Wie immer waren Nichtigkeiten aber auch Alkoholeinfluss Anlass zur Begehung derartiger Taten.

Wenn man hier überhaupt einen „erfreulichen“ Aspekt suchen will, dann wohl lediglich in der Feststellung, dass im Bereich der gefährlichen Körperverletzung – also Fälle mit noch mehr brachialer Gewalt wie Treten oder Anwendung von „Hilfsmitteln“ – ein Rückgang zu verzeichnen war. Hier gingen die Fälle um 30 % auf 28 Delikte zurück.

In 6 Fällen waren Beamte aus dem Einsatz- und Streifendienst, die in der Regel die ersten am Tatort sind, Opfer von Angriffen. Ein Beamter erlitt bei einem Angriff eine Rippenverletzung und fiel längere Zeit für den Dienstherrn aus. In allen Fällen wurden hier gegen 100% ermittelte Täter Widerstandsanzeigen gefertigt.

Obwohl die Polizei Elze schon immer konsequent und nachhaltig in Fällen der „häuslichen Gewalt“ einschreitet, sämtliche Facetten von Beratungsstellen bis hin zu zeitlich befristeten Platzverweisen nutzt, stieg die Zahl hier auf 38 (31) zu bearbeitende Fälle.

Alles in allem sicherlich auch ein gesellschaftliches Problem – mit verursacht durch Gewaltverherrlichung in vielen Medien und der Unfähigkeit einiger zur Unterscheidung von Fiktion und Wirklichkeit.

Die Betäubungsmitteldelikte standen 2012 in einem besonderen Fokus der Elzer Ermittler und gipfelten im „Ausheben“ einer Indoorplantage in einer Gronauer Mietwohnung. Nebeneffekt war ein Anstieg auf 78 Delikte (60) wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Übermäßiger Alkoholkonsum war oftmals „Motiv“ für 104 (115) Fälle von Sachbeschädigungen jeglicher Art (abgetretene Mülleimer, zerkratzter Fahrzeuglack bis hin zu Farbschmierereien – sog. Graffiti“).

Das Gesamtstrafatenaufkommen der tatverdächtigen Jugendlichen lag bei 114 (144) Fällen. Bei Tatausführung waren 14 % der Jugendlichen im Alter von 14 bis < 18 Jahren alkoholisiert. 12 % aller Tatverdächtigen bei den Körperverletzungsdelikten waren Jugendliche

Bewährte „Alkohol-Testkäufe“ in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Hildesheim zur Gewährung der Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen wurden auch 2012 durchgeführt. Als Ergebnis blieb festzustellen, dass trotz dieser Kontrollen immer noch an einigen Verkaufsstellen die Bereitschaft zum Alkoholverkauf o.ä. an Jugendliche besteht, was in allen Fällen empfindliche Bußgelder nach sich zog.

Auch erprobte gemeinsame Streifen von Polizei und Ordnungsamt im öffentlichen Raum waren und sind weiterer Bestandteil präventiven Handelns.

#### Fazit:

Das Polizeikommissariat Elze kann erneut auf ein gutes Arbeitsergebnis 2012 zurückblicken.

Die Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereich können sich sicher fühlen. Wie in den Vorjahren kann festgestellt werden, dass sich die Fallzahlen auf einem konstant niedrigen Niveau bewegen und mit einer konstant hohen Aufklärungsquote einhergehen. Zu verdanken ist das auch der Mithilfe aus der Bevölkerung, die ihre Beobachtungen meldet, und den Medien mit ihrer objektiven und zeitnahen Berichterstattung.

Büsselmann, PHK  
und Ltr. PK Elze